

Night light with solid combustion material around a wick**Publication number:** DE19806404**Publication date:** 1998-09-03**Inventor:** WAGNER VOLKER (DE)**Applicant:** WAGNER VOLKER (DE)**Classification:****- International:** **C11C5/00; C11C5/00;** (IPC1-7): C11C5/00; F21V37/00**- european:** C11C5/00D**Application number:** DE19981006404 19980217**Priority number(s):** DE19981006404 19980217; DE19972002945U
19970221[Report a data error here](#)**Abstract of DE19806404**

A wick holder (10) of a night light, has a wick surrounded by solid combustion material, and is formed by a material which smoulders or burns without residue. The holder is preferably of e.g. paraffin, hard paraffin, or cardboard and may have the shape of a hollow cone (13), which houses the wick. In another form, the wick may be shaped as a stand at the base. The night light is environmentally acceptable, with no disposal problems.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



21 Aktenzeichen: 198 06 404.7
22 Anmeldetag: 17. 2. 98
43 Offenlegungstag: 3. 9. 98

DE 198 06 404 A 1

56 Innere Priorität:
297 02 945. 2 21. 02. 97

71 Anmelder:
Wagner, Volker, 22765 Hamburg, DE

74 Vertreter:
Diehl, Glaeser, Hiltl & Partner, 22767 Hamburg

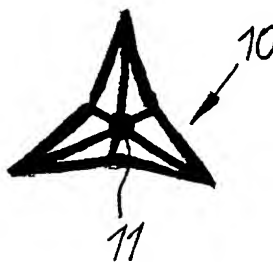
72 Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

54 Teelicht

57 Teelicht, aufweisend ein Gefäß für feste Brennmasse, einen Docht und einen Dochtfuß. Der Dochtfuß hat im wesentlichen die Form eines Dreisterns und ist aus einer Mischung, aus Polyolefinwachs, Paraffin und Stearinsäure u. a. gebildet (Fig. 2).



DE 198 06 404 A 1

Die Erfindung bezieht sich auf ein Teelicht, aufweisend ein Gefäß für feste Brennmasse, einen Docht und einen Dochtfuß.

Es gibt Teelichte, bei welchen die Brennmasse im Inneren eines tiefgezogenen Aluminiumbechers enthalten ist. Der Docht befindet sich in der Mitte der Brennmasse und ist in seinem unteren Ende in irgendeiner Weise am Boden des Bechers befestigt (DE 39 18 591 C1). Nachteilig bei solchen Teelichten ist jedoch, daß nach dem Abbrennen der Brennmasse der Dochthalter und auch der Aluminiumbecher entsorgt werden muß.

Es sind auch Teelichte ohne Metallbecher bekannt, bei welchen beispielsweise ein Glasgefäß immer wieder verwendet werden kann, indem nach dem Abbrennen der Brennmasse der Metallfuß des Dochtes entfernt wird und ein neues becherloses Teelicht eingesetzt wird. Der Nachteil bei diesen Teelichten im Glasgefäß ist jedoch, daß der Metallteil, der nach dem Verbrennen des Dochtes zurückbleibt, vom Boden des Glasbehälters entfernt und darüber hinaus auch entsorgt werden muß.

In dem amerikanischen Patent 3 105 373 geht es um eine Kerze und einen sog. Basisteil für die Kerze und den Docht. Dieser dreibeinige Basisteil soll so wie der Docht vollständig abbrennen und keinen Rest in dem die Kerze umgebenden Behälter hinterlassen, zusätzlich soll er aber auch den Docht in ausgerichteter Lage halten.

In der deutschen Patentschrift 51 444 wird eine Kerze mit einem Docht beschrieben, wobei am unteren Ende der Kerze der Docht von einem Röhrchen umgeben ist, das aus brennbarem Material (Stroh, Schilf, Papier und dgl.) besteht. Mit Hilfe dieses Röhrchens kann die Kerze in einen oben ausgepitzten Lichtstock eingesteckt werden, so daß man sie ohne merklichen Abfall vollständig bis zu Ende brennen lassen kann.

Die vorliegende Erfindung befaßt sich mit dem Problem, ein Teelicht der eingangs genannten Art so auszugestalten, daß auch die strengsten Anforderungen an den Schutz der Umwelt erfüllt werden können. Erreicht wird dies durch die in den kennzeichnenden Teilen der Ansprüche angegebenen Merkmale.

Nach einer Ausführungsform der ersten Ausführungsform der Erfindung besteht der Dochtfuß aus brennbaren Materialien, und dies bedeutet, daß er zusammen mit dem Docht vollständig abbrennt und keine weiteren Vorkehrungen mehr getroffen werden müssen, wenn in das Gefäß neue Brennmasse eingesetzt werden soll. Als Material kommen Wachse, Paraffin und Stearin in Frage, eben das, was unter den üblichen Bedingungen beim Abbrennen einer Kerze oder eines Teelichts vollständig verbrennen, verglimmen oder verglühen kann.

Wachsartige, brennbare Stoffe werden gemäß der Erfindung aus der Gruppe der Petroleumderivate, der synthetischen Kohlenwasserstoffe sowie der natürlichen und synthetischen Ester-, Säure- und Amidwachse sowie harzartiger Polymere ausgewählt. Hierbei geht es um eine aus obigen Rohstoffen hergestellte Wachsmischung mit einer ausreichend hohen Dichte, um das Aufschwimmen des Dochtes in Teelichten und Schwimmkerzen zu verhindern. Das Wachs muß also so zusammengesetzt sein, daß der Abbrand der Dochte nicht beeinträchtigt wird, eine ausreichende Bruchfestigkeit der Dochtfüße gewährleistet ist, die Dochtfüße auf modernen Verarbeitungsmaschinen hergestellt werden können und eine optische Beeinträchtigung der Kerze vermieden wird. Dadurch wird es dann aber problemlos möglich, Teelichtformen z. B. aus Glas mehrfach zu verwenden.

Das gemäß der Erfindung zum Einsatz kommende Wachs

sollte daher farblos oder in einer gewünschten Dekorfarbe eingesetzt werden. Geeignete Wachse sind beispielsweise Polyolefinpolymerisate mit einer Dichte zwischen 0,95 und 1,0, Amidwachse auf Basis von gesättigten Fettsäuren C12-C22, Montanwachsderivate sowie Polyterpenharze, Kolophoniumester. Da diese Wachse allein keinen ausreichend guten Abbrand bzw. eine gute Verarbeitbarkeit zeigen, ist eine Kombination aus diesen Rohstoffen mit Anteilen gut brennbarer Wachse vom Typ Paraffin, Stearin bzw. niedrigschmelzender Wachsester oder Bienenwachs besonders vorteilhaft.

Eine solche Kombination ist gemäß der Erfindung eine Mischung aus zwei Wachsen gebildet ist, nämlich aus einem Wachs mit folgender Zusammensetzung

50 Teile Polyolefinwachs mit einer Dichte von 0,96-0,99/23°C
25 Teile Stearinsäure
25 Teile Paraffin

und einem Wachs mit der folgenden Zusammensetzung

50 Teile oxidiertes Polyolefinwachs Dichte 0,96-1,00/23°C
25 Teile Bienenwachs
15 Teile Paraffin
10 Teile Copolymerwachs aus Ethylen mit Vinylacetatgehalt von 5-30%

Die Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise erläutert.

Die Fig. 1 und 2 zeigen vergrößerte Ansichten eines Dochtfußes für ein Teelicht gemäß der vorliegenden Erfindung.

Fig. 1 ist eine seitliche Ansicht des als Stern 10 ausgebildeten Dochtfußes und

Fig. 2 eine Draufsicht.

Mit 11 ist der eingearbeitete Docht bezeichnet.

Patentansprüche

1. Teelicht, aufweisend ein Gefäß für feste Brennmasse, einen Docht und einen Dochtfuß, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Dochtfuß im wesentlichen die Form eines Dreisterns hat und aus einer Mischung, vor allem aus Polyolefinwachs, Paraffin und Stearinsäure gebildet ist.

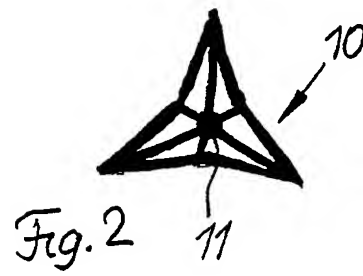
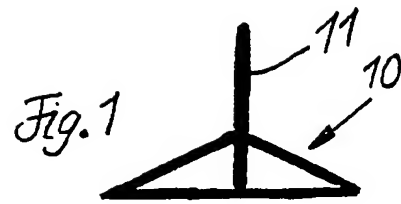
2. Teelicht nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Dochtfuß aus einer Mischung aus zwei Wachsen gebildet ist, nämlich aus einem Wachs mit folgender Zusammensetzung

50 Teile Polyolefinwachs mit einer Dichte von 0,96-0,99/23°C
25 Teile Stearinsäure
25 Teile Paraffin

und einem Wachs mit der folgenden Zusammensetzung

50 Teile oxidiertes Polyolefinwachs Dichte 0,96-1,00/23°C
25 Teile Bienenwachs
15 Teile Paraffin
10 Teile Copolymerwachs aus Ethylen mit Vinylacetatgehalt von 5-30%.

- Leerseite -



Bibliographic data

Document DE000019806404A1 (Pages: 4)

Bibliographic data Document DE000019806404A1 (Pages: 4)

Criterion	Field	Contents
Title	TI	[DE] Teelicht [EN] Night light with solid combustion material around a wick
Applicant	PA	Wagner, Volker, 22765 Hamburg, DE
Inventor	IN	Wagner, Volker, 22765 Hamburg, DE
Application date	AD	17.02.1998
Application number	AN	19806404
Country of application	AC	DE
Publication date	PUB	03.09.1998
Priority data	PRC	DE
	PRN	29702945
	PRD	19970221
IPC main class	ICM	<u>C11C 5/00</u>
IPC secondary class	ICS	<u>F21V 37/00</u>
IPC additional class	ICA	
IPC index class	ICI	
MCD main class	MCM	
MCD secondary class	MCS	<u>C11C 5/00</u> (2006.01) A, , I, 20051008, R, M, EP
MCD additional class	MCA	
Abstract	AB	[] Teelicht, aufweisend ein Gefäß für feste Brennmasse, einen Docht und einen Dochtfuß. Der Dochtfuß hat im wesentlichen die Form eines Dreisterns und ist aus einer Mischung, aus Polyolefinwachs, Paraffin und Stearinsäure u. a. gebildet (Fig. 2).
Information on correction	KORRINF	
Cited documents	CT	
Cited non-patent literature	CTNP	




PDF display

© DPMA 2005


[\[Top\]](#)

Patent Family

 Result list: Hits: 3 (Total hits: 3) [Download result list](#)

No.	<u>Publication number</u>	<u>Title</u>	<u>Display PDF</u>	<u>Patent family search</u>
1	DE000019806404A1	[DE] Teelicht [EN] Night light with solid combustion material around ...		DE000019806404A1
2	DE000019806404C2	[DE] Teelicht		DE000019806404C2
3	DE000029702945U1	[DE] Leuchtgerät, insbesondere Teelicht		DE000029702945U1